

Danksagungen	11
Einleitung	12
Erster Teil	
Der Tanz mit den Dingen	
I. Die ursprünglichen Gesten	19
Die Ordnung der Dinge	19
Die Kindheit der Welt	20
Das Reine und das Unreine	22
Des Menschen Ordnung und Sauberkeit	24
Das Ancien Regime der Gesten	25
Der neue Modus der Weitergabe von Verhaltensstandards	27
Die Wissenschaft des Häuslichen	30
Die richtige Verfahrensweise	32
Die grenzenlose Vielfalt der Verfahrensweisen und Gewohnheiten	35
Die Suche nach dem Normalen	38
II. Die Gesellschaft der Dinge	42
Das Schweigen der Dinge	42
Die umgekehrte Pyramide	43
Schutzbarrieren des Selbst	45
Aus der Sicht des Gegenstands	47
Gesellschaftliches und individuelles Gedächtnis	49
Die geistige Gewöhnung	50
Die körperliche Gewöhnung	52
Aneignen, Abtasten, Einverleiben	54
Die Rivalität zwischen Körper und Geist	54
Wege und Territorien des Selbst	56
III. Menschen und Dinge	60
Die Konkurrenz	60
Die respektierte Hierarchie	61
Die Familie als Vorwand	63
Die individuelle Produktion des Familialen	66

IV. Der Haushaltszyklus	69
Was ist eine Familie?	69
Die Objektivierung des Paares	72
Der Haushaltswahn	73
Der Haushalt und das Kind	75
Die Demobilisierung	78
Das leere Nest	80
Die einsame Begegnung	84
Sich an Menschen gewöhnen wie an Dinge	85
V. Rhythmen und Zeiten	88
Ein angespannter Arbeitsrhythmus und ein mörderisches Tempo	88
Das Sandkorn im Getriebe	90
Tempowechsel	92
Leerlauf und ein zäher Rhythmus	94
Die Organisation der Freizeit	99
Die Zeit zu Hause, die einem selbst gehört	100
Das Problem der Freizeit	104

Zweiter Teil

Familienarbeit delegieren

VI. Warum wird so wenig häusliche Arbeit abgegeben?	109
Die familiäre Mobilmachung	109
Die Hausfrau	113
Seine hausfräuliche Seele verlieren	114
»Das ist normal«	116
Die Scham, in einem schlechten Licht dazustehen	119
Die Organisation	120
Das Intime und das Persönliche	123
Der Preis	125
VII. Die Entscheidung	128
Die Abneigung	128
Die passende Gelegenheit	129
Die Krisen	131
Wegbereitende Träume	132
Ein bißchen, viel, alles	135

VIII. Die Haushaltshilfe	138
Ein Blick in die Geschichte	138
Die »jungen Mädchen«	140
Die unsichtbare Delegation	141
Uneinigkeit und Eifersucht	142
Unterschiedliche Gewohnheiten	144
Die ungebremste Kritik	147
Jemanden bitten, den man gut kennt?	149
Zwischen Nähe und Anonymität	150
Jemanden aus der Familie bezahlen?	152
Scham und Schweigen	155
Dritter Teil	
Die emotionale Arbeit	
IX. Der innere Handlungsantrieb	159
»Das muß eben einfach gemacht werden«	159
Die Macht des Blicks	161
Die Macht der Vorstellung	163
Ein Mechanismus des Augenblicks	165
Verinnerlichte Selbstverständlichkeiten und äußere Verpflichtungen	166
Normen und Gewohnheiten	172
X. Die Gewohnheit	175
Eine kleine Geschichte des Konzepts	175
Die Gewohnheit als Modell	177
Die Etablierung von Gewohnheiten	180
Die Handlungsketten	182
Variationen und Änderungen von Gewohnheiten	185
Das persönliche System von Gewohnheiten	188
Eröffnungsrituale	190
Stützen für das Handeln	191
XI. Die Empfindungen: Schmerz und Pein	195
Müdigkeit und Schmerzen	195
Ekelerregende Berührungen	197
Der paradoxe Widerwille	198
Das Prinzip der doppelten Einheit	201
Die zwiespältigen Taktiken der Hausfee	205

Inhalt

Dissonante Gewohnheiten	209
Das latente Abwägen	210
Fensterputzen	212
Bügeln	215
XII. Die Empfindungen: Zufriedenheit und Vergnügen	217
Die Belohnung	217
Der Stolz	221
Die Nostalgie	222
Das Selbst und die Dinge	224
Die Sinnlichkeit	228
Die Haushaltskunst	230
Die Kontrolle über das Vergnügen	233
XIII. Die Ökonomie der Empfindungen	236
Der vorbereitende Ärger	236
Die widersprüchliche Aversion	238
Das Crescendo des Ärgers	240
Die Tricks des Vergnügens	242
Der spontane Impuls	244
Die Lust	247
Die Alchimie der Empfindungen	248
 Vierter Teil	
Was bleibt vom rationalen Subjekt noch übrig?	
XIV. Die diffuse Rationalität	253
Sozialwissenschaften und Rationalität	254
Episoden einer Geschichte	256
Schwache Strategien	258
Körper und Geist	263
Die Verwirrung der Gefühle	264
Die Dualität des inneren Miniaturkinos	267
Verkettungen und Brüche	269
Der Kern des Selbst	270
XV. Die Emanzipation des Sinnlichen	272
Der Boomerang-Effekt	272
Das Baby und der Experte	274
Elliot's endlose Welt	275

Die Kultur der Emotionen	277
Und morgen das Irrationale?	279
Die Fundamente der Pyramide	281
Der Kreislauf der Empfindungen	282
Schlußfolgerungen	284
Theoretische Schlußfolgerung	285
Praktische Schlußfolgerung	290
Zur Methode	294
Literatur	303